

Kriegs-W.H.W. Beweis deutscher Einheit

Dr. Goebbels gibt seine Rechenschaft — 602,5 Millionen Mark: die deutsche Antwort an die pluto-kapitalistischen Kriegshänen — Gründung des Kriegshilfswerkes für das Deutsche Rote Kreuz

× Berlin, 18. April

An der überlichteten Berliner Ausdehnungsstätte der nationalsozialistischen Bewegung, im Sportpalast, vertrat der Reichsminister Dr. Goebbels gestern abend die Gründung des Kriegshilfswerks für das Deutsche Rote Kreuz, nachdem er vorher einen armen Rechenschaftsbericht über das erste Kriegswinterhilfswerk erläutert hatte. Dieses Kriegswinterhilfswerk hat nochmals alles überwunden, was bisher geleistet worden war, und stellt einen glänzenden Sieg der deutschen Volksgemeinschaft und eine gebühnliche Antwort des nationalsozialistischen Groß-Deutschlands an die pluto-kapitalistischen Kriegshänen dar. Das deutsche Volk hat sich der kämpfenden Front würdig gemacht und wird es auch beim Einsatz für das Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz tun.

Grandiose soziale Volksabstimmung

Reichsminister Dr. Goebbels schilderte zu Beginn die Entwicklungsbewegung des deutschen Volkes, mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln seine Lebensbedürfnisse zu verteidigen. Das deutsche Volk muß sich in allen Dingen beweisen, daß es im Nationalsozialismus die Stärke seines Reiches verteidigt, daß der Nationalsozialismus die deutsche Nation zu dieser ungeschlagenen inneren und äußeren Kraftentfaltung erstmals vorbereitet und befähigt hat, daß damit aber auch die soziale Einheit unseres Volkes das beste Wissen und eines kommenden Tages ist.

Ein besonders beredtes und leuchtendeszeugnis für diese soziale Einheit sei das Winterhilfswerk, das sich entgegen den Voransagen aller Zweier und Dreier zu einem der überzeugendsten Dokumenten unseres sozialen Aufbauwerkes erwiesen habe. Während die pluto-kapitalistische Welt in England und Frankreich nicht einmal in der Lage sei, in dem eigenen Vaterland die allgemeinste Armut aus nur im Angriff zu nehmen, habe das deutsche Volk trotz aller wirtschaftlichen Bedrängnis doch schon einen großen Teil seiner sozialen Armut zu Lösen vermocht. Das deutsche Volk habe in den vergangenen sechs Monaten in einer grandiosen sozialen Volksabstimmung aus einer einzigartigen Art seine Verbundenheit mit dem Vaterland und dem nationalsozialistischen Regime abgestellt, wie es überzeugender überhaupt nicht gesucht werden kann. Mit aller Einheitsaufsicht, durch die Tat und nicht durch leere Worte habe es den Beweis geführt, daß der Führer und die deutsche Nation, daß der „Vaterland“ und das deutsche Volk im Frieden wie im Kriege ein so geworden sei.

Dreifacher Erdring aus Großbritannien

Das Besammlungsdatum des ersten Kriegswinterhilfswerks 1939 ist gestern 602,5 Millionen gegen 360 Millionen im Jahre 1938/39, also eine Steigerung von 67 Millionen. Dabei nach bestens möglich werden, daß die Sachleidenden im letzten Kriegswinterhilfswerk mit 112,8 Millionen ausgestattet, während sie diesmal auf in einem Umfang von 23,6 Millionen möglich waren. In der wurden dicovalt 563,47 Millionen neuerdings gegen 436 Millionen im letzten Friedenswinterhilfswerk. In Großbritannien angedeutet wäre, daß der Betrag dreimal der ganzen Erbe umfang ergeben.

Die Besammlung aller blöder durchgeführten Winterhilfswerke aber erreicht nunmehr eine Summe von über 3 Milliarden Reichsmark. Sie übertrifft damit um eine Vorstellung von ihrer Größe zu stehen — die vereinigten Besammlungen aus dem Jahre 1938/39 von Norwegen, Schweden, Finnland, Estland, Lettland, Litauen und den Niederlanden zusammengekommen. Das reiche England hat jedoch eine sehr großzügige Summe als Kriegswinterhilfswerk gespendet — aber nicht etwa als freiwillige Spende, sondern als Spende an 8 Prozent Zinsen.

Aber keiner habe England — so fügt der Minister fort — tatsächlich in fünf Monaten auch für das Rote Kreuz die Summe von 1 Million Pfund gesammelt. Das bedeutet, daß es bei gleichem Tempo 20 Jahre dazu benötigt würde, wollte es die Summe unserer Kriegswinterhilfswerke aufbringen. Am Dezember 1939 seien ferner in England für weiterführende soziale und Massenarbeiten 150.000 Pfund gesammelt worden. Diese Beträge hätten bis auf allein die Einwohner des Kreises Leipzig aus den britischen Überlandstraßen gesammelt, und ebenfalls an einem einzigen Opernballon die Kreise I und IX des Landes Sachsen. Die Festsumme der beiden lebenden Winterhilfswerke hätte übersetzt mit 112,8 Millionen die gleiche Summe, daß die England für die 1939 am Stand gelegten fünf Landstrassen und 15 Kreise braucht.

311,2 Millionen für „Mutter und Kind“

Dr. Goebbels gab dann einen Überblick über die Feiernungen des ersten Kriegswinterhilfswerks, die insgesamt vorwiegend die Summe von etwa 602,5 Millionen Mark erreichten würden. Dass diese in Kriegswinterhilfswerk steht mit 2,1 Millionen Mark Sachspenden und mit 17,2 Millionen Mark Versammlungssumme verbunden worden; von letzteren entfielen an das Reichsamt 13 Millionen, an das Deutsche Rote Kreuz 13 Millionen, an das Vaterland 13 Millionen Mark.

Der größere Teil der angesammelten Gelder jedoch soll für die unverantwortlich wichtigen Aufgaben der Volksfürsorge verwendet werden, darunter allem für das gerade im Kriege so notwendige und legendäre Hilfswerk „Mutter und Kind“: 311,2 Millionen Mark. Werde die diese Summe seine, wie — im Gegenzug zu den pluto-kapitalistischen Weltmächten — ein in einer festen Volksgemeinschaft orientiert junger und wachsenden Volk auch mit Riesenarmen für seinen Wohnungsbau.

Von den 31 Millionen, die für das legendäre Hilfswerk „Mutter und Kind“ bestimmt waren, entfielen 602,5 Millionen Mark erreichten würden. Dass diese in Kriegswinterhilfswerk steht mit 2,1 Millionen Mark Sachspenden und mit 17,2 Millionen Mark Versammlungssumme verbunden worden; von letzteren entfielen an das Reichsamt 13 Millionen, an das Deutsche Rote Kreuz 13 Millionen, an das Vaterland 13 Millionen Mark.

Mit weiteren Zahlen bemerkte Dr. Goebbels dann, wie sehr das deutsche Volk die mit dem Kriege verbundenen erbitterten sozialen Verpflichtungen erfüllt habe: die Eltern von Vorf. und Nachbarn seien gegenüber dem Vorjahr von 101 auf 116 Millionen, die Ergebnisse der Reichsbürgerschaftsabgaben von 48 auf 82 Millionen, das Jaar der Wehrmacht von 6 auf 17,5 Millionen, die Ergebnisse der Opferkasse von 20 auf 30 Millionen gestiegen.

Annahme voraus allein der aus den Reichsbürgerschaftsabgaben kommenden 32 Millionen Reichsmark werden, wenn der Betrag mit in Brüchen gesplitten worden wäre, seien Mütterzettel à 10 Pfennig auf 10.000 Pfennig je Pfennig erfordertlich sein. Das Geschäft ist allein des Tages der deutschen Polizei genügt, um

im heiteren ausgetakteten Sportplatz drinnen die Angehörigen des Deutschen Roten Kreuzes, die das gewaltige Werk geleistet haben, eine neue Note in das Bild. Auf den Tribünen und Bühnen steht was die Politischen Leiter, Vertreter der Koalitionen, Gliederungen der Bewegung sowie die vielen freiwilligen und ehrenamtlichen Helfer dieser großen sozialen Organisation der Welt. Auf dem Ehrenpodium steht man den Beauftragten für das Winterhilfswerk des deutschen Volkes, Hauptamtsleiter Diligenz, den gehorsamsten Präsidenten des Deutschen Roten Kreuzes, H.-Brigadeführer Dr. Göring, und die Reichsflottenführerin Frau Schäly-Klink.

Von braunen Heuteuren Eimplausen trifft der Baurat Berlin, Reichsminister Dr. Goebbels, ein und ergreift kurz darauf das Wort zu seiner von fürstlichen Beifalldauberungen begleiteten Ansprache.

Am schlüssigeren Beweis als die Zahlen für die Tatsache, daß das deutsche Volk entschlossen sei, mit Opfern nicht zu sparen, wenn es um die nationale Existenz des Reiches geht, lasse sich nicht denken. Von dem Grade unserer Überzeugtheit hängt es aber auch weitgehend ab, ob wir diese und angekündigten Krieg in angemessener Drift zum segreichen Ende bringen können.

Große Aufgaben des Deutschen Roten Kreuzes

Das habe die Räte der Organisation des Wintershilfswerks bewiesen im Vergleich zum bisherigen Branch auch für den Sommer eine sehr große und überausländische Rolle spielt. Die Organisation des Winterhilfswerks läuft von heute beginnend bis zum September dieses Jahres da vom Führer beschlossene Höhepunkt für das Deutsche Rote Kreuz durch.

Dr. Goebbels schlägt an Hand eindrücklicher Zahlen die Bedeutung, die das Deutsche Rote Kreuz — die Zentralorganisation der nationalen Hilfsbereitschaft für die verwundeten und kranken Soldaten des Krieges — im Weltkrieg für unser Volk hatte. Unter seiner Führung wurde der Krieg des Kriegswinterhilfswerks und der Krieg, der die Freiheit und Unabhängigkeit der Volksgemeinschaften der Welt aus der Gewalt des Kriegswinterhilfswerks und der Krieg der Nationalsozialisten, die deutsche Nation zu dieser ungeschlagenen inneren und äußeren Kraftentfaltung erstmals vorbereitet und befähigt hat, das damit aber auch die soziale Einheit unseres Volkes das Beste Wissen und eines kommenden Tages ist.

Dank an die eine Million Helfer

Dr. Goebbels dankt dann Worte herzlichen Dankes und besondere Anerkennung für die rund eine Million Helfer, die sich auch diesmal wieder für das Winterhilfswerk in ungewöhnlicher Weise zur Verfügung gestellt haben.

Am Sammelabend seien diesmal 12,7 Millionen vermundete und erkrankte deutsches Soldaten 90,9 Prozent wieder dienstfähig geworden; jede weitere Verbesserung um 1 Prozent aber hätte mehrere 127.000 Mann voll dienst- und arbeitsfähig machen lassen. Die Kosten für die Ausbildung und die aus 76 Tagen bestehende Lehrlinge Ausbildung einer einzelnen deutschen Kriegswinterhilfswerker betragen 4750 Mark, für 10.000 deutsche Kriegswinterhilfswerker also 47,5 Millionen Mark. Im Weltkrieg aber sind 1939/40 weibliche Hilfskräfte im Roten Kreuz nicht gewesen, 1000 Frauenträgerinnen zu 10.000 Mark erfordern eine Summe von 45 Millionen Mark.

Auf dem Aufnahmebereich des Deutschen Roten Kreuzes erwähnte Dr. Goebbels ferner die Pflege für verwundete und kranke, die Versorgung von Behördenangehörigen und Transporten, die Errichtung und Unterhaltung von Soldatenkliniken, Ausbildung und Fortbildung der Deutschen-Roten-Kreuz-Schulabfertig, Sanitäre Fürsorge für Nachwanderer und Umsiedler, Einholung im Katastroph, Betreuung von Kriegsgefangenen und Internierten.

Was das Kriegshilfswerk bewiesen hat, wird

durch Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz noch einmal und noch klarer und überzeugender erweisen.

Wie dieser Zweck wird sich die Heimat an der Heimatfesten nachschicken, um sich die Eltern und der Sohn der Heimat feiern, dem Soldaten, der Tag für Tag im Leben für die Heimat einsieht, darunter mit welcher Liebe und welcher Opferbereitschaft sich hinter ihr steht und ihm für sein Opfer danken will, dessen Größe wir in der Heimat mit an erreichen vermögen. Ob gilt, der Krieger ist ein Opferwilliger der Heimat aufs neue zu seilen und es gilt, aus allen einzelnen Neuen und Streben, und Opfer und Einsatz eines jeden an seinem Platz das große Werk zu schaffen, den deutschen Sieg!

Was das Kriegshilfswerk bewiesen hat, wird

durch Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz noch einmal und noch klarer und überzeugender erweisen.

Wie dieser Zweck wird sich die Heimat an der Heimatfesten nachschicken, um sich die Eltern und der Sohn der Heimat feiern, dem Soldaten, der Tag für Tag im Leben für die Heimat einsieht, darunter mit welcher Liebe und welcher Opferbereitschaft sich hinter ihr steht und ihm für sein Opfer danken will, dessen Größe wir in der Heimat mit an erreichen vermögen. Ob gilt, der Krieger ist ein Opferwilliger der Heimat aufs neue zu seilen und es gilt, aus allen einzelnen Neuen und Streben, und Opfer und Einsatz eines jeden an seinem Platz das große Werk zu schaffen, den deutschen Sieg!

Was das Kriegshilfswerk bewiesen hat, wird

durch Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz noch einmal und noch klarer und überzeugender erweisen.

Wie dieser Zweck wird sich die Heimat an der Heimatfesten nachschicken, um sich die Eltern und der Sohn der Heimat feiern, dem Soldaten, der Tag für Tag im Leben für die Heimat einsieht, darunter mit welcher Liebe und welcher Opferbereitschaft sich hinter ihr steht und ihm für sein Opfer danken will, dessen Größe wir in der Heimat mit an erreichen vermögen. Ob gilt, der Krieger ist ein Opferwilliger der Heimat aufs neue zu seilen und es gilt, aus allen einzelnen Neuen und Streben, und Opfer und Einsatz eines jeden an seinem Platz das große Werk zu schaffen, den deutschen Sieg!

Was das Kriegshilfswerk bewiesen hat, wird

durch Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz noch einmal und noch klarer und überzeugender erweisen.

Wie dieser Zweck wird sich die Heimat an der Heimatfesten nachschicken, um sich die Eltern und der Sohn der Heimat feiern, dem Soldaten, der Tag für Tag im Leben für die Heimat einsieht, darunter mit welcher Liebe und welcher Opferbereitschaft sich hinter ihr steht und ihm für sein Opfer danken will, dessen Größe wir in der Heimat mit an erreichen vermögen. Ob gilt, der Krieger ist ein Opferwilliger der Heimat aufs neue zu seilen und es gilt, aus allen einzelnen Neuen und Streben, und Opfer und Einsatz eines jeden an seinem Platz das große Werk zu schaffen, den deutschen Sieg!

Was das Kriegshilfswerk bewiesen hat, wird

durch Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz noch einmal und noch klarer und überzeugender erweisen.

Wie dieser Zweck wird sich die Heimat an der Heimatfesten nachschicken, um sich die Eltern und der Sohn der Heimat feiern, dem Soldaten, der Tag für Tag im Leben für die Heimat einsieht, darunter mit welcher Liebe und welcher Opferbereitschaft sich hinter ihr steht und ihm für sein Opfer danken will, dessen Größe wir in der Heimat mit an erreichen vermögen. Ob gilt, der Krieger ist ein Opferwilliger der Heimat aufs neue zu seilen und es gilt, aus allen einzelnen Neuen und Streben, und Opfer und Einsatz eines jeden an seinem Platz das große Werk zu schaffen, den deutschen Sieg!

Was das Kriegshilfswerk bewiesen hat, wird

durch Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz noch einmal und noch klarer und überzeugender erweisen.

Wie dieser Zweck wird sich die Heimat an der Heimatfesten nachschicken, um sich die Eltern und der Sohn der Heimat feiern, dem Soldaten, der Tag für Tag im Leben für die Heimat einsieht, darunter mit welcher Liebe und welcher Opferbereitschaft sich hinter ihr steht und ihm für sein Opfer danken will, dessen Größe wir in der Heimat mit an erreichen vermögen. Ob gilt, der Krieger ist ein Opferwilliger der Heimat aufs neue zu seilen und es gilt, aus allen einzelnen Neuen und Streben, und Opfer und Einsatz eines jeden an seinem Platz das große Werk zu schaffen, den deutschen Sieg!

Was das Kriegshilfswerk bewiesen hat, wird

durch Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz noch einmal und noch klarer und überzeugender erweisen.

Wie dieser Zweck wird sich die Heimat an der Heimatfesten nachschicken, um sich die Eltern und der Sohn der Heimat feiern, dem Soldaten, der Tag für Tag im Leben für die Heimat einsieht, darunter mit welcher Liebe und welcher Opferbereitschaft sich hinter ihr steht und ihm für sein Opfer danken will, dessen Größe wir in der Heimat mit an erreichen vermögen. Ob gilt, der Krieger ist ein Opferwilliger der Heimat aufs neue zu seilen und es gilt, aus allen einzelnen Neuen und Streben, und Opfer und Einsatz eines jeden an seinem Platz das große Werk zu schaffen, den deutschen Sieg!

Was das Kriegshilfswerk bewiesen hat, wird

durch Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz noch einmal und noch klarer und überzeugender erweisen.

Wie dieser Zweck wird sich die Heimat an der Heimatfesten nachschicken, um sich die Eltern und der Sohn der Heimat feiern, dem Soldaten, der Tag für Tag im Leben für die Heimat einsieht, darunter mit welcher Liebe und welcher Opferbereitschaft sich hinter ihr steht und ihm für sein Opfer danken will, dessen Größe wir in der Heimat mit an erreichen vermögen. Ob gilt, der Krieger ist ein Opferwilliger der Heimat aufs neue zu seilen und es gilt, aus allen einzelnen Neuen und Streben, und Opfer und Einsatz eines jeden an seinem Platz das große Werk zu schaffen, den deutschen Sieg!

Was das Kriegshilfswerk bewiesen hat, wird

durch Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz noch einmal und noch klarer und überzeugender erweisen.

Wie dieser Zweck wird sich die Heimat an der Heimatfesten nachschicken, um sich die Eltern und der Sohn der Heimat feiern, dem Soldaten, der Tag für Tag im Leben für die Heimat einsieht, darunter mit welcher Liebe und welcher Opferbereitschaft sich hinter ihr steht und ihm für sein Opfer danken will, dessen Größe wir in der Heimat mit an erreichen vermögen. Ob gilt, der Krieger ist ein Opferwilliger der Heimat aufs neue zu seilen und es gilt, aus allen einzelnen Neuen und Streben, und Opfer und Einsatz eines jeden an seinem Platz das große Werk zu schaffen, den deutschen Sieg!

Was das Kriegshilfswerk bewiesen hat, wird

durch Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz noch einmal und noch klarer und überzeugender erweisen.

Wie dieser Zweck wird sich die Heimat an der Heimatfesten nachschicken, um sich die Eltern und der Sohn der Heimat feiern, dem Soldaten, der Tag für Tag im Leben für die Heimat einsieht, darunter mit welcher Liebe und welcher Opferbereitschaft sich hinter ihr steht und ihm für sein Opfer danken will, dessen Größe wir in der Heimat mit an erreichen vermögen. Ob gilt, der Krieger ist ein Opferwilliger der Heimat aufs neue zu seilen und es gilt, aus allen einzelnen Neuen und Streben, und Opfer und Einsatz eines jeden an seinem Platz das große Werk zu schaffen, den deutschen Sieg!

Was das Kriegshilfswerk bewiesen hat, wird

durch Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz noch einmal und noch klarer und überzeugender erweisen.

Wie dieser Zweck wird sich die Heimat an der Heimatfesten nachschicken, um sich die Eltern und der Sohn der Heimat feiern, dem Soldaten, der Tag für Tag im Leben für die Heimat einsieht, darunter mit welcher Liebe und welcher Opferbereitschaft sich hinter ihr steht und ihm für sein Opfer danken will, dessen Größe wir in der Heimat mit an erreichen vermögen. Ob gilt, der Krieger ist ein Opferwilliger der Heimat aufs neue zu seilen und es gilt, aus allen einzelnen Neuen und Streben, und Opfer und Einsatz eines jeden an seinem Platz das große Werk zu schaffen, den deutschen Sieg!

Was das Kriegshilfswerk bewiesen hat, wird

durch Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz noch einmal und noch klarer und überzeugender erweisen.

Wie dieser Zweck wird sich die Heimat an der Heimatfesten nachschicken, um sich die Eltern und der Sohn der Heimat feiern, dem Soldaten, der Tag für Tag im Leben für die Heimat einsieht, darunter mit welcher Liebe und welcher Opferbereitschaft sich hinter ihr steht und ihm für sein Opfer danken will, dessen Größe wir in der Heimat mit an erreichen vermögen. Ob gilt, der Krieger ist ein Opferwilliger der Heimat aufs neue zu seilen und es gilt, aus allen einzelnen Neuen und Streben, und Opfer und Einsatz eines jeden an seinem Platz das große Werk zu schaffen, den deutschen Sieg!

Was das Kriegshilfswerk bewiesen hat, wird

durch Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz noch einmal und noch klarer und überzeugender erweisen.

Wie dieser Zweck wird sich die Heimat an der Heimatfesten nachschicken, um sich die Eltern und der Sohn der Heimat feiern, dem Soldaten, der Tag für Tag im Leben für die

Dresden und Umgebung

Flaggen am Geburtstag des Führers!

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda fordert die Bewölkung auf, aus Anlass des Geburtstages des Führers einen Wehrmachtsdienst und einen Appell durch den Befehlshaber der Wehrmacht am 20. April ihre Häuser und Wohnungen zu bestägteln.

SA-Appell am Maunzplatz

Die SA-Standarten 100 und S. 108 führen am kommenden Sonntag 21. April aus Anlass des Geburtstages des Führers einen Wehrmachtsdienst und einen Appell durch. Der Appell auf dem Maunzplatz beginnt um 12 Uhr.

Die Wehrmachtsdienststelle 7 lädt in ihren Dienstbüros und nachmittags nach dem Maunzplatz. Von 10 bis 12 Uhr in einzelnen Abschnittsbüros durchgeführt.

Die SA-Standarten 100 und S. 108 führen auf der Maunzstraße (siehe Maunzplatz). Sie marschieren durch Preußische Straße und Schlesische Straße, über den Altmühl am Maunzplatz.

Die SA-Standarten 100 und S. 108 führen um 10 Uhr in der Paraderoute (siehe Trabrennstraße) Platz und marschieren durch Schlesische Straße, Arndt-Heuer-Straße, Altmühlstraße, Rossmarktstraße, Straße, Poststraße, Hochzeitstraße gleichfalls am Maunzplatz.

Nach dem Appell marschieren die beiden Standarten gemeinsam mit den Wehrmachtsdienstlichen über Schlesische, Königsbrücke Straße zur Königstraße. Dort findet ein Befreiungsmarsch statt. Weiter geht dann der Marsch über die Königstraße zur Leipziger Straße.

Kohlenversorgung 1940/41

Die Kohlenversorgung der Bevölkerung ist bekanntlich für das Rohkohlewirtschaftsjahr 1940/41 bis zum 31. März 1941 neu geregelt worden. Es werden, wie wir bereits ausführlich berichtet haben, Versorgungsregelungen — mit Hilfe von Punkten ermittelt — ausgegeben. Eine Veranumierung im amtlichen Teil regelt die bis spätestens 25. April vorzuhaltende Ausgabe.

Runde Scheibe mit dem H

Einheitliche Haltestellenschilder für Straßenbahn- und Kraftwagenlinien

Es ist für den örtlichen Fahrer, der eine Straßenbahn oder einen Autobus benutzen will, oft nicht einfach, die Haltestellen zu finden. Sie sind in jeder Stadt verschieden. Aber auch auf den Straßen und anderen Städten ist es wichtig, die Haltestellen rechtzeitig zu erkennen, denn in der



Foto: Weimann

Blut gegen den Tod

Die staatliche Neuordnung des Blutspenderwesens

Tiefer Tugend hat der Reichsinnenminister eine Verordnung erlassen, die einen wichtigen Abschnitt im Dienst der deutschen Volksgesundheit im allgemeinen und der ärztlichen Betreuung unserer Soldaten im besonderen bedeutet. Der Minister hat Richtlinien für die Regelung des Blutspenderwesens" ergeben, die auf Grund der Zusammenarbeit mit den austauschenden Nachschlägen aufgestellt worden sind, und die notwendigen Windeslehrungen für die Ausbildung der Spender und die Bestimmung der Blutgruppen enthalten. Richtig genug ist die Frage der Blutübertragung gerade im Kriege besonders wichtig. Früher war allerdings diese Methode außerordentlich seltsam, noch in den Jahren um 1870 zeigen die Statistiken, daß 50 Prozent der Fälle von Blutübertragung tödlich ausgingen! Das war auch gar nicht anders möglich, solange man die Blutgruppen nicht kannte. Erst der moderne Bluttransfusionsverfahren gelang es, die Gefahren der Blutübertragung so stark herabzulegen, daß sie heute praktisch mit 100 Prozent Sicherheit durchgeführt werden kann.

Um die sicherheitsreiche Verbesserung in den Methoden der Blutübertragung verbreiten zu können, müssen wir uns mit den viel genannten Blutgruppen ein wenig näher beschäftigen. Unter Blut versteht bekanntlich nur die Blutkörperchen und den darin steckenden verschiedenen Blutkörperchen. Bringt man nun das Blut zweier Menschen zusammen, so kommt es in manchen Fällen zu einer Zusammenballung der Blutkörperchen, in anderen dagegen nicht. Diese Reaktionen in irgendeinem Sinne sind die Basis der Blutgruppenunterschiede, die die Blutgruppen bestimmen. Mit zunehmender Sicherstellung der Blutgruppenbestimmung und damit der Blutübertragung ist in letzter Zeit auch ihre Anwendungsfähigkeit wesentlich erweitert worden. Sie dient jetzt nicht nur dem Erstellen der schweren Blutverlusten, sondern leicht auch bei Verletzungen des Verbindungsvorwurfs des Blutes und bei krankhafter Durchlässigkeit der Adern weiterhin.

Der Dirigent der Berliner Philharmonie, Erich Orlmanns, leitete in Sofia ein Konzert des bulgarischen Sinfonieorchesters und eine Aufführung des "Liegenden Holländers" von Richard Wagner in der hauptstädtischen Oper. Beide Veranstaltungen, bei denen der deutsche Botschafter und der Landeskonsul von Sofia teilnahmen, fanden sehr große Resonanz.

noch keine Schädigung! Die Zusammenballung kommt erst an, wenn die Blutzellen mit bestimmten Antikörpern der Blutkörperchen zusammenkommen, deren Art ebenfalls zwei gibt. Man nennt sie Anti-A und Anti-B. Bringt man das Blut der Gruppe A mit Blut der Gruppe B zusammen, so treffen sich die Blutzellen der A und Anti-B, und das aber bedeutet einer Blutübertragung die Katastrophe. Man darf also niemals das Blut von Menschen der Gruppe A auf Menschen der Gruppe B übertragen und umgekehrt, dagegen ist es nach dem Gesetz verhältnismäßig, daß eine Übertragung von Blut zwischen Menschen der gleichen Blutgruppe keine Schädigung darstellt.

Um die sicherheitsreiche Verbesserung in den Methoden der Blutübertragung verbreiten zu können,

müssen wir uns mit den viel genannten Blutgruppen ein wenig näher beschäftigen. Unter Blut versteht bekanntlich nur die Blutkörperchen und den darin steckenden verschiedenen Blutkörperchen. Bringt man nun das Blut zweier Menschen zusammen, so kommt es in manchen Fällen zu einer Zusammenballung der Blutkörperchen, in anderen dagegen nicht. Diese Reaktionen in irgendeinem Sinne sind die Basis der Blutgruppenunterschiede, die die Blutgruppen bestimmen. Mit zunehmender Sicherstellung der Blutgruppenbestimmung und damit der Blutübertragung ist in letzter Zeit auch ihre Anwendungsfähigkeit wesentlich erweitert worden. Sie dient jetzt nicht nur dem Erstellen der schweren Blutverlusten, sondern leicht auch bei Verletzungen des Verbindungsvorwurfs des Blutes und bei krankhafter Durchlässigkeit der Adern weiterhin.

Der Dirigent der Berliner Philharmonie, Erich Orlmanns, leitete in Sofia ein Konzert des bulgarischen Sinfonieorchesters und eine Aufführung des "Liegenden Holländers" von Richard Wagner in der hauptstädtischen Oper. Beide Veranstaltungen, bei denen der deutsche Botschafter und der Landeskonsul von Sofia teilnahmen, fanden sehr große Resonanz.

Wasserbereich: 8. (öffentliche) Sinfoniekonzert, Sonntag, 21. April, vor 18 Uhr im großen Saal des Technischen Gewerbe-Instituts. Mittwochabend von 20 bis 22 Uhr. Freitag, 23. April, von 20 bis 22 Uhr. Samstag, 24. April, von 20 bis 22 Uhr. Sonntag, 25. April, von 20 bis 22 Uhr. Montag, 26. April, von 20 bis 22 Uhr. Dienstag, 27. April, von 20 bis 22 Uhr. Mittwoch, 28. April, von 20 bis 22 Uhr. Donnerstag, 29. April, von 20 bis 22 Uhr. Freitag, 30. April, von 20 bis 22 Uhr. Samstag, 1. Mai, von 20 bis 22 Uhr. Sonntag, 2. Mai, von 20 bis 22 Uhr. Montag, 3. Mai, von 20 bis 22 Uhr. Dienstag, 4. Mai, von 20 bis 22 Uhr. Mittwoch, 5. Mai, von 20 bis 22 Uhr. Donnerstag, 6. Mai, von 20 bis 22 Uhr. Freitag, 7. Mai, von 20 bis 22 Uhr. Samstag, 8. Mai, von 20 bis 22 Uhr. Sonntag, 9. Mai, von 20 bis 22 Uhr. Montag, 10. Mai, von 20 bis 22 Uhr. Dienstag, 11. Mai, von 20 bis 22 Uhr. Mittwoch, 12. Mai, von 20 bis 22 Uhr. Donnerstag, 13. Mai, von 20 bis 22 Uhr. Freitag, 14. Mai, von 20 bis 22 Uhr. Samstag, 15. Mai, von 20 bis 22 Uhr. Sonntag, 16. Mai, von 20 bis 22 Uhr. Montag, 17. Mai, von 20 bis 22 Uhr. Dienstag, 18. Mai, von 20 bis 22 Uhr. Mittwoch, 19. Mai, von 20 bis 22 Uhr. Donnerstag, 20. Mai, von 20 bis 22 Uhr. Freitag, 21. Mai, von 20 bis 22 Uhr. Samstag, 22. Mai, von 20 bis 22 Uhr. Sonntag, 23. Mai, von 20 bis 22 Uhr. Montag, 24. Mai, von 20 bis 22 Uhr. Dienstag, 25. Mai, von 20 bis 22 Uhr. Mittwoch, 26. Mai, von 20 bis 22 Uhr. Donnerstag, 27. Mai, von 20 bis 22 Uhr. Freitag, 28. Mai, von 20 bis 22 Uhr. Samstag, 29. Mai, von 20 bis 22 Uhr. Sonntag, 30. Mai, von 20 bis 22 Uhr. Montag, 31. Mai, von 20 bis 22 Uhr. Dienstag, 1. Juni, von 20 bis 22 Uhr. Mittwoch, 2. Juni, von 20 bis 22 Uhr. Donnerstag, 3. Juni, von 20 bis 22 Uhr. Freitag, 4. Juni, von 20 bis 22 Uhr. Samstag, 5. Juni, von 20 bis 22 Uhr. Sonntag, 6. Juni, von 20 bis 22 Uhr. Montag, 7. Juni, von 20 bis 22 Uhr. Dienstag, 8. Juni, von 20 bis 22 Uhr. Mittwoch, 9. Juni, von 20 bis 22 Uhr. Donnerstag, 10. Juni, von 20 bis 22 Uhr. Freitag, 11. Juni, von 20 bis 22 Uhr. Samstag, 12. Juni, von 20 bis 22 Uhr. Sonntag, 13. Juni, von 20 bis 22 Uhr. Montag, 14. Juni, von 20 bis 22 Uhr. Dienstag, 15. Juni, von 20 bis 22 Uhr. Mittwoch, 16. Juni, von 20 bis 22 Uhr. Donnerstag, 17. Juni, von 20 bis 22 Uhr. Freitag, 18. Juni, von 20 bis 22 Uhr. Samstag, 19. Juni, von 20 bis 22 Uhr. Sonntag, 20. Juni, von 20 bis 22 Uhr. Montag, 21. Juni, von 20 bis 22 Uhr. Dienstag, 22. Juni, von 20 bis 22 Uhr. Mittwoch, 23. Juni, von 20 bis 22 Uhr. Donnerstag, 24. Juni, von 20 bis 22 Uhr. Freitag, 25. Juni, von 20 bis 22 Uhr. Samstag, 26. Juni, von 20 bis 22 Uhr. Sonntag, 27. Juni, von 20 bis 22 Uhr. Montag, 28. Juni, von 20 bis 22 Uhr. Dienstag, 29. Juni, von 20 bis 22 Uhr. Mittwoch, 30. Juni, von 20 bis 22 Uhr. Donnerstag, 1. Juli, von 20 bis 22 Uhr. Freitag, 2. Juli, von 20 bis 22 Uhr. Samstag, 3. Juli, von 20 bis 22 Uhr. Sonntag, 4. Juli, von 20 bis 22 Uhr. Montag, 5. Juli, von 20 bis 22 Uhr. Dienstag, 6. Juli, von 20 bis 22 Uhr. Mittwoch, 7. Juli, von 20 bis 22 Uhr. Donnerstag, 8. Juli, von 20 bis 22 Uhr. Freitag, 9. Juli, von 20 bis 22 Uhr. Samstag, 10. Juli, von 20 bis 22 Uhr. Sonntag, 11. Juli, von 20 bis 22 Uhr. Montag, 12. Juli, von 20 bis 22 Uhr. Dienstag, 13. Juli, von 20 bis 22 Uhr. Mittwoch, 14. Juli, von 20 bis 22 Uhr. Donnerstag, 15. Juli, von 20 bis 22 Uhr. Freitag, 16. Juli, von 20 bis 22 Uhr. Samstag, 17. Juli, von 20 bis 22 Uhr. Sonntag, 18. Juli, von 20 bis 22 Uhr. Montag, 19. Juli, von 20 bis 22 Uhr. Dienstag, 20. Juli, von 20 bis 22 Uhr. Mittwoch, 21. Juli, von 20 bis 22 Uhr. Donnerstag, 22. Juli, von 20 bis 22 Uhr. Freitag, 23. Juli, von 20 bis 22 Uhr. Samstag, 24. Juli, von 20 bis 22 Uhr. Sonntag, 25. Juli, von 20 bis 22 Uhr. Montag, 26. Juli, von 20 bis 22 Uhr. Dienstag, 27. Juli, von 20 bis 22 Uhr. Mittwoch, 28. Juli, von 20 bis 22 Uhr. Donnerstag, 29. Juli, von 20 bis 22 Uhr. Freitag, 30. Juli, von 20 bis 22 Uhr. Samstag, 31. Juli, von 20 bis 22 Uhr. Sonntag, 1. August, von 20 bis 22 Uhr. Montag, 2. August, von 20 bis 22 Uhr. Dienstag, 3. August, von 20 bis 22 Uhr. Mittwoch, 4. August, von 20 bis 22 Uhr. Donnerstag, 5. August, von 20 bis 22 Uhr. Freitag, 6. August, von 20 bis 22 Uhr. Samstag, 7. August, von 20 bis 22 Uhr. Sonntag, 8. August, von 20 bis 22 Uhr. Montag, 9. August, von 20 bis 22 Uhr. Dienstag, 10. August, von 20 bis 22 Uhr. Mittwoch, 11. August, von 20 bis 22 Uhr. Donnerstag, 12. August, von 20 bis 22 Uhr. Freitag, 13. August, von 20 bis 22 Uhr. Samstag, 14. August, von 20 bis 22 Uhr. Sonntag, 15. August, von 20 bis 22 Uhr. Montag, 16. August, von 20 bis 22 Uhr. Dienstag, 17. August, von 20 bis 22 Uhr. Mittwoch, 18. August, von 20 bis 22 Uhr. Donnerstag, 19. August, von 20 bis 22 Uhr. Freitag, 20. August, von 20 bis 22 Uhr. Samstag, 21. August, von 20 bis 22 Uhr. Sonntag, 22. August, von 20 bis 22 Uhr. Montag, 23. August, von 20 bis 22 Uhr. Dienstag, 24. August, von 20 bis 22 Uhr. Mittwoch, 25. August, von 20 bis 22 Uhr. Donnerstag, 26. August, von 20 bis 22 Uhr. Freitag, 27. August, von 20 bis 22 Uhr. Samstag, 28. August, von 20 bis 22 Uhr. Sonntag, 29. August, von 20 bis 22 Uhr. Montag, 30. August, von 20 bis 22 Uhr. Dienstag, 31. August, von 20 bis 22 Uhr. Mittwoch, 1. September, von 20 bis 22 Uhr. Donnerstag, 2. September, von 20 bis 22 Uhr. Freitag, 3. September, von 20 bis 22 Uhr. Samstag, 4. September, von 20 bis 22 Uhr. Sonntag, 5. September, von 20 bis 22 Uhr. Montag, 6. September, von 20 bis 22 Uhr. Dienstag, 7. September, von 20 bis 22 Uhr. Mittwoch, 8. September, von 20 bis 22 Uhr. Donnerstag, 9. September, von 20 bis 22 Uhr. Freitag, 10. September, von 20 bis 22 Uhr. Samstag, 11. September, von 20 bis 22 Uhr. Sonntag, 12. September, von 20 bis 22 Uhr. Montag, 13. September, von 20 bis 22 Uhr. Dienstag, 14. September, von 20 bis 22 Uhr. Mittwoch, 15. September, von 20 bis 22 Uhr. Donnerstag, 16. September, von 20 bis 22 Uhr. Freitag, 17. September, von 20 bis 22 Uhr. Samstag, 18. September, von 20 bis 22 Uhr. Sonntag, 19. September, von 20 bis 22 Uhr. Montag, 20. September, von 20 bis 22 Uhr. Dienstag, 21. September, von 20 bis 22 Uhr. Mittwoch, 22. September, von 20 bis 22 Uhr. Donnerstag, 23. September, von 20 bis 22 Uhr. Freitag, 24. September, von 20 bis 22 Uhr. Samstag, 25. September, von 20 bis 22 Uhr. Sonntag, 26. September, von 20 bis 22 Uhr. Montag, 27. September, von 20 bis 22 Uhr. Dienstag, 28. September, von 20 bis 22 Uhr. Mittwoch, 29. September, von 20 bis 22 Uhr. Donnerstag, 30. September, von 20 bis 22 Uhr. Freitag, 1. Oktober, von 20 bis 22 Uhr. Samstag, 2. Oktober, von 20 bis 22 Uhr. Sonntag, 3. Oktober, von 20 bis 22 Uhr. Montag, 4. Oktober, von 20 bis 22 Uhr. Dienstag, 5. Oktober, von 20 bis 22 Uhr. Mittwoch, 6. Oktober, von 20 bis 22 Uhr. Donnerstag, 7. Oktober, von 20 bis 22 Uhr. Freitag, 8. Oktober, von 20 bis 22 Uhr. Samstag, 9. Oktober, von 20 bis 22 Uhr. Sonntag, 10. Oktober, von 20 bis 22 Uhr. Montag, 11. Oktober, von 20 bis 22 Uhr. Dienstag, 12. Oktober, von 20 bis 22 Uhr. Mittwoch, 13. Oktober, von 20 bis 22 Uhr. Donnerstag, 14. Oktober, von 20 bis 22 Uhr. Freitag, 15. Oktober, von 20 bis 22 Uhr. Samstag, 16. Oktober, von 20 bis 22 Uhr. Sonntag, 17. Oktober, von 20 bis 22 Uhr. Montag, 18. Oktober, von 20 bis 22 Uhr. Dienstag, 19. Oktober, von 20 bis 22 Uhr. Mittwoch, 20. Oktober, von 20 bis 22 Uhr. Donnerstag, 21. Oktober, von 20 bis 22 Uhr. Freitag, 22. Oktober, von 20 bis 22 Uhr. Samstag, 23. Oktober, von 20 bis 22 Uhr. Sonntag, 24. Oktober, von 20 bis 22 Uhr. Montag, 25. Oktober, von 20 bis 22 Uhr. Dienstag, 26. Oktober, von 20 bis 22 Uhr. Mittwoch, 27. Oktober, von 20 bis 22 Uhr. Donnerstag, 28. Oktober, von 20 bis 22 Uhr. Freitag, 29. Oktober, von 20 bis 22 Uhr. Samstag, 30. Oktober, von 20 bis 22 Uhr. Sonntag, 31. Oktober, von 20 bis 22 Uhr. Montag, 1. November, von 20 bis 22 Uhr. Dienstag, 2. November, von 20 bis 22 Uhr. Mittwoch, 3. November, von 20 bis 22 Uhr. Donnerstag, 4. November, von 20 bis 22 Uhr. Freitag, 5. November, von 20 bis 22 Uhr. Samstag, 6. November, von 20 bis 22 Uhr. Sonntag, 7. November, von 20 bis 22 Uhr. Montag, 8. November, von 20 bis 22 Uhr. Dienstag, 9. November, von 20 bis 22 Uhr. Mittwoch, 10. November, von 20 bis 22 Uhr. Donnerstag, 11. November, von 20 bis 22 Uhr. Freitag, 12. November, von 20 bis 22 Uhr. Samstag, 13. November, von 20 bis 22 Uhr. Sonntag, 14. November, von 20 bis 22 Uhr. Montag, 15. November, von 20 bis 22 Uhr. Dienstag, 16. November, von 20 bis 22 Uhr. Mittwoch, 17. November, von 20 bis 22 Uhr. Donnerstag, 18. November, von 20 bis 22 Uhr. Freitag, 19. November, von 20 bis 22 Uhr. Samstag, 20. November, von 20 bis 22 Uhr. Sonntag, 21. November, von 20 bis 22 Uhr. Montag, 22. November, von 20 bis 22 Uhr. Dienstag, 23. November, von 20 bis 22 Uhr. Mittwoch, 24. November, von 20 bis 22 Uhr. Donnerstag, 25. November, von 20 bis 22 Uhr. Freitag, 26. November, von 20 bis 22 Uhr. Samstag, 27. November, von 20 bis 22 Uhr. Sonntag, 28. November, von 20 bis 22 Uhr. Montag, 29. November, von 20 bis 22 Uhr. Dienstag, 30. November, von 20 bis 22 Uhr. Mittwoch, 1. Dezember, von 20 bis 22 Uhr. Donnerstag, 2. Dezember, von 20 bis 22 Uhr. Freitag, 3. Dezember, von 20 bis 22 Uhr. Samstag, 4. Dezember, von 20 bis 22 Uhr. Sonntag, 5. Dezember, von 20 bis 22 Uhr. Montag, 6. Dezember, von 20 bis 22 Uhr. Dienstag, 7. Dezember, von 20 bis 22 Uhr. Mittwoch, 8. Dezember, von 20 bis 22 Uhr. Donnerstag, 9. Dezember, von 20 bis 22 Uhr. Freitag, 10. Dezember, von 20 bis 22 Uhr. Samstag, 11. Dezember, von 20 bis 22 Uhr. Sonntag, 12. Dezember, von 20 bis 22 Uhr. Montag, 13. Dezember, von 20 bis 22 Uhr. Dienstag, 14. Dezember, von 20 bis 22 Uhr. Mittwoch, 15. Dezember, von 20 bis 22 Uhr. Donnerstag, 16. Dezember, von 20 bis 22 Uhr. Freitag, 17. Dezember, von 20 bis 22 Uhr. Samstag, 18. Dezember, von 20 bis 22 Uhr. Sonntag, 19. Dezember, von 20 bis 22 Uhr. Montag, 20. Dezember, von 20 bis 22 Uhr. Dienstag, 21. Dezember, von 20 bis 22 Uhr. Mittwoch, 22. Dezember, von 20 bis 22 Uhr. Donnerstag, 23. Dezember, von 20 bis 22 Uhr. Freitag, 24. Dezember, von 20 bis 22 Uhr. Samstag, 25. Dezember, von 20 bis 22 Uhr. Sonntag, 26. Dezember, von 20 bis 22 Uhr. Montag, 27. Dezember, von 20 bis 22 Uhr. Dienstag, 28. Dezember, von 20 bis 22 Uhr. Mittwoch, 29. Dezember, von

Der verblüffungsvolle und an Seiten lieger wärme strahlenden Sonne scheint auf die Dächer herab, die breit und beschlag mit dicken Säulen vor den Schießkuren eingelagert sind. Manchmal wenn die zirrenden Vögel das Dimmellicht verbreiten, lassen über sie hin, und durch die engen

Ja, so müsse es sein: Bilder des lebendigen Seben-
erhafter Schallendreiebe, froher Jugend und eines be-
rühmten Herabendenden müsse diele kleine Stadt aller-
orten aufweisen. Blauer Rauch müsse sich aus den
Kaminen über die Dächer hinziehen, und die Aben-
glöde müsse häuer und leierlich über diese friedli-
che und wohlgemordete Menschengemeinschaft hinschwingen.

Toch da ist nichts von dem! Da schen kein steidigen Bürgerleute zu einem Abendtrunk *"Goldenene Vöwen"*, da geht keine klirre Tadelausung bei dem Vater niederan, da fehlt kein Vater froh und müde in den Familientreis zurück, um täglich nur das Gedient beständiger Liebe einzunehmen. Da steht kein Kindergelärm auf den Wassen, da sind keine hämmenden Rüter, die in wohlgenudeltem Gleichen den Takt zu ihrer Arbeit schlagen, da sind keine Hufniede, die fluktuend und verstecknallend ihre Spanne über das holperige Pflaster der engen Gassen legen. Da sind auch keine rauschenden Kamme, u. vor allem sind da keine Gläser, die erhaben und strahlend den Tag mit Reize läutern.

Doch da ist nichts von dem! Da seien kein
stolzigen Bürgerleute zu einem Abendkonzert in
"Goldenen Vönen", da geht keine kräftele Volksklänge
bei dem Vater nebenan, da fehlt sein Vater froh und
mäde in den Familientreis aus, um möglichst
das Geschäft beglückender Viebe einzunehmen. Da ist
sein Kindergelärm auf den Balken, da sind seine häm-
mernden Rüter, die in mohlenrauschenartigem Gleichen-
den Takt an ihrer Arbeit schlagen, da sind keine Hub-
fiedle, die flüstern und verstecktenallmählich ihre Ge-
spanne über das holpernde Plaster der engen Gasse
lenken. Da sind auch keine tanzenden Kamine, und
vor allem sind da keine Gläser, die erhaben und frisch
soll den Tag zur Reige läutern.

Eigentlich müßten in dem Hause die Räuber
einen die Häuser zusammenstoßen und die elternen
Häuser um das Holz legen und mit den Kindern
auf großen Wagen fahren, daß es hier so ferne wie das Tiefen
im zweiten Stock des Hauses wohnt, nur von
der Arbeit zurückkehren und mit milden Schritten die
alte Stiege hinunterklettern, die so bald im Dunkel
des Treppenbaues verschwindet. Und er würde ins
Zimmer treten und die Frau und die Kinder begrüßen,
wie er dem Nachbarn auf dem Stuhle gesessen hätte. Dann
würde er in Hemdsärmeln und die weißen Pantoffeln
an den Füßen in der Sessel sitzen und die Zeitung
lesen. Und je mehr das Licht des Tages schwand,
desto näher näherte er dem Fenster rücken, bis er schließen
in seiner Gewöhnung gemäß in dem altmördischen
Kreislauf hinter dem Blumenkübel landete und
mit einer Hand über die Augen streich, das Blatt auf
den Tisch. Dann würde wohl der kleine Junge kommen

Diese Stadt ist keine Stadt mehr, sie ist nur noch ein Haufen Häuser, die schiefstehen ohne Sinn hier auf dem Berge des Schicksals. Und auch die Häuser sind keine Häuser, keine Behausungen, mehr, sondern nur noch verstreute Steinmärkte mit Regalbuden darüber. Das Leben fehlt ihnen, die traurliche Gemütsart, die ihr wahres Wesen annommen und die ihnen nur die Menschen verliehen können. Die Menschen aber sind nicht mehr da, sie sind weggesogen schon seit Monaten, weil Krieg ist. An den Waffen, in denen ehemals kämpfendes, frohes Leben pulste, rollten nun die Scheiben deutscher Soldaten, die frontwärts ziehen. An den Handwänden bricht sich der Verlang der Kolonien und das Donnern der Mörser. Unvertrieben liegt die neue Stadt unter dem westlichen Himmel, unvertrieben, ja da eine Bastion vor ihr ist, wie sie in den Jahrhunderten noch nie vor ihr war, und weil in dieser Bastion die Väter und Söhne des Landes stehen.

So lange aber, bis wieder Frieden eingekehrt und die lästernen Sogner jenseits der Wogen niedergewungen sind, solange schläfe weiter, kleine Stadt und bewohne in deinen Mauern den Geist derer, die dir gehören!

Kurzberichte von neuen Büchern

Erich Reimers: „Der Kampf um den
deutschen Osten“ (Wilhelm Goldmann Verlag,
1930, 20 D.). Eine umfassend angelegte Darstellung
deutscher Kämpfer und deutscher Tat im Osten von der
Sowjetunion bis zur Gegenwart, die eine gute ge-



Hanns u. Hans Miller: *Deutsche
Gesellschaft für Sozialen Aufbau* (Hrsg.)
Wirtschaft und Politik 1938, Münster.

der Almentafeln deutscher Herrscher und Heerführern durch kennzeichnenden Text ergänzt, gibt neue und sehr wichtige Aufschlüsse über die Verfolgung großer Teile der deutschen Geschichte, wie z. B. über die Wölfin Linie Sildingend zu Graf Spec, Outenig zu Stein u. dergl. Diese Schrift bietet reizende Anregungen und bedeutenden wissenschaftlichen Aufgang.

Manfred TELL: Die schwarze Volksmigration (Wilhelm Fink Verlag, Wien, 815). Eine Darbietung der gesellschaftlichen Bedeutung des Sklavenhandels mit Negern für Europa und Amerika, die das Verdienst beanspruchen kann, zum ersten Mal eines der wichtigsten Themen der Kolonialgeschichte eingehend und aufschlußreich behandelt zu haben, in Eklektizismus des Sklavenhandels als einer erzwungenen und folgenreichen Völkerwanderung der Neger. Die Buch verdient starke Beachtung.

Wolfgang Krause: Das irische Volk (Bandenholz u. Steprecht, Höttingen, 35 S.). Eine Darstellung der sozialen und politischen Geschichte des irischen Volkes und der irischen Tadtigkeit, die zum ersten Verständnis des irischen Freiheitskampfes aufschlussreich ist.

D·N·N-*sport*

ANSWER KEYS

Wie steht's bei den Ringen?
Benn ist Verlegerin in Dresden anfänglich, fehlt es
am Ende an Buchdruck. Wege 2000 erschienen gekenn im
jüdischen Schatzkasten. Sie waren ungünstig; denn das Reichs-
postamt schickte sie nach der Deutschen Post Berlin.
Ganz normal! Aber! Berlin war zu-
gleich am 1. November auf die Sänger zu sehen. Er
heute Form, viel ausdrücklich achtet keiner.

Die Oberherrschaft des Reichs bildete ein Staatsbildungsmittel, um die Deutsche Staatsgemeinschaft zwischen Hansa und Hanse (12. Jahrhundert) und Städte- und Ritterstaaten (13. Jahrhundert) zu vereinen. Die Städteverbündete sollten auf internationalem Grundlage zusammengelebt werden, ähnlich wie in Rom, Griechen und Römerstaaten rangen mit großer Freiheit, ohne überländliche „Krebskönige“. Nach 20 Jahren standen der Deutsche den Altenen mit Radikalität und Entzerrung von hinten auf den Säulen. — Auch die Radikalität der Deutschen war Altenen mit Radikalität und Entzerrung von hinten auf den Säulen. — Auch die Radikalität der Deutschen war Altenen mit Radikalität und Entzerrung von hinten auf den Säulen.

erwerbung von Gütern aus dem Auslande und der Auslandsausbeute erneuerung zwischen dem Gebrauch und dem Verkauf. Berlin 1908 (2. Aufl.). verfügte nach Größe und wissenschaftlicher Technik in Deutschland. — Der 12. August unterlag der Berliner durch Antrag. — Dr. Heinrich Berlin (1908 Aufl.), nach einer von der alten ersten Generation, legte den mindestens 15 Jahre längeren Namen Adolf Berger, Wien (1908 Aufl.), nach 18 Monaten durch Antrag. Berger ist Kauf und Metall, aber technisch nicht so erfahren wie Ries. — Wiedermann, Ohlendorf (1908 Aufl.), nach dem 1. Februar. Wiedermann OHG 2. Aufl., in Klaren-

Reck, Tore und Strauch bei der Wehrmauer. Die 2 Rückballspieler Reck, Tore und Strauch verhindern die Flucht ihrer Abwehrtruppe. Sie dienen zur Zeit in Tore und Strauch feste Wehranlage 12 XII. Die Rückballmannschaft von Seite Nutz hat ideal einige Stützenreihen nicht ausnutzen können. Das gelang genau überstreichend gegen die beiden rechte Hafte verteidigung in Rastatt. Sie ging zwar durch einen Erfolg, aber die „Wiederholung“ ausrichtet durch Gru und Danken mit best. Taten. Nur durch einen von

— 2 —

Sachsens Radsportzeit setzt ein
 Nach dem traditionellen Oberlausitz kann die reichhaltige Radsport-„Berlin-Völkers“ nicht am Sonntag im südlichen Rahmen des Betriebs auf Straße und Bahnhof von eifrigem. Das berüchtigte Straßenrennen „Rund um Zwickau“, das auf das bekannte Hundertsteile Zwickau-Zwickau-Terrassenstraße-Zwickau-Schönau ausgetragen wird, wird Sonntag sehr geschreitender mit den Reiterinnen des Kreisvereins Berlin-Kreuzberg zu absolvieren. Am gleichen Tag eröffnet die Weltmeisterschaft in Zwickau ihre Pforten mit den Meisterschaften des Deutschen Rennsportes, bei denen Altersgruppen, einen Haustisch und einen Hindernis-Wandballstolzen antreten können.
 Am 24. August werden die Alsbahnen in Trebsen-Großschwabedt durch den Zweigverein Trebsen-Alsbahnen wieder in Betrieb gesetzt.

dem jungen Biathleten Rado 614, 73-13 sehr überzeugend. Scherzer als Vierter mit 60 Minuten und 40 Sekunden aufgestiegen. Im Vorlauf des gleichen Tages liegen in den weiten Reihen des Sonnenbergs Siedlungen die Grünflächenanlagen, die mit beeindruckendem Geschick das „Gehen Raduno“ für alle Distanzen bis zu 18 Jahren verbunden sind. Unter überragendem Bedeutungswert kann die Gedanken- und Gedächtniswettbewerbsrunde im Saalraum, die am 5. Mai im Dresdenner Gewerbeverein ausgetragen werden.

Wieder am Riefe gut belebt. Nachdem selbst geübte Gitarrenisten in der Denning hoch Rundstraditionen „Rund am Riefe“, eine außerordentliche Belebung erhalten wird, und doch, das heißt eine Konkurrenzunterlage hat vollständig am Stein, ebenfalls auch einiger aus Berliner Säften. Die Stadt ist bestimmt eines 25. September lange Aufführung, die von der Gesellschaft überall zu durchdringen ist, so dass der Name insbesondere des Komponisten lange leben wird. Angetanzt waren für das Arrangement von Denninghaus vor, bestimmt die der Berliner Choräler Streitmacht, die u. a. mit Goedebell, Guttula, Weiß als eröffnet.

Wiederherstellung von Wett leicht ab auf der Westseite Widerstand in herausragender Form durch. Er gewann gegen einen älteren Widerstander Edemus einen Weitersieg mit 7:8 Minuten und erreichte dabei im 200-Meter-Schwimmen mit liegenderen Städt. 20:6 Sekunden. Der südliche Weltrekord von Michaelis liegt mit 20:8 Sekunden, ebenso wie die Weltrekordleistungen, die auf Hallenwettkämpfen erzielt wurden, nicht angekennnt.



DAS BESCHAFFENICHE LEBEN IM BAZAR

*Mit jeder Zigarette der reinen Orientabak-Mischung »R6«,
wird immer etwas von einer himmeli-
gen, aber klarheitshaltigen Ausstrahlung
ausgestrahlt.*

Dieser Geist der innerlichen
Ausgeglichenheit und des Gleichmaßes
spiegelt sich auch in den Bildern wider,
die den Lebensraum des Tabakbauers



